

EduKids Sierra Leone



www.edukids-sierraleone.org

Schulprojekt in Sierra Leone im August 2010

Das Schuljahr 2009/2010 ist vorbei und es ist wieder an der Zeit, einen kleinen Rückblick zu geben und über unsere Pläne für das nächste Schuljahr zu berichten. Wie immer möchte ich Ihnen allen ganz herzlich für die tolle Unterstützung danken, auch im Namen der Kinder, Eltern und Lehrer in Sierra Leone!

Durch meinen Umzug und meinen neuen Job in Sierra Leone ist die Kommunikation mit den Schulen natürlich wesentlich einfacher geworden, und ich habe nun viel öfters die Gelegenheit, in Belebu und Boajibu nach dem rechten zu sehen. Auch zum Schuljahresende war ich in beiden Dörfern. Im Großen und Ganzen ist alles in Ordnung, und die Entwicklung an den Schulen ist sehr erfreulich. Den Kindern geht es meistens sehr gut. Allerdings haben wir sechs Sorgenkinder, bei denen wir uns nicht sicher sind, ob eine weitere Hilfe sinnvoll ist. Zum Teil sind es die Kinder selbst, die nicht realisiert haben, welche große Chance sie bekommen, zum Teil sind es aber auch die Eltern, die immer noch nicht verstanden haben, wie wichtig die Ausbildung der Kinder ist. Manche Eltern sind auch einfach überfordert und übertragen zu viele Aufgaben an ihre Kinder, wie zum Beispiel das Aufpassen auf kleinere Geschwister oder die Arbeit auf dem Feld. Natürlich leidet die Schulleistung darunter, wenn die Kinder für zu viele andere Dinge eingespannt werden. Wir haben uns ausführlich mit den betroffenen Eltern und Kindern unterhalten und ich werde natürlich die entsprechenden „Paten“ informieren.



Treffen mit den Schulen in Belebu (links) und Boajibu (rechts) zum Schuljahresende.



Die unterstützten Kinder in Boajibu mit ihren Zeugnissen im Juli 2010.

Durch meinen neuen Job komme ich in viele weitere Dörfer, wo unsere Hilfe ebenfalls dringend nötig wäre. Natürlich können wir nicht überall helfen (so gerne ich es auch tun würde), aber für das nächste Schuljahr soll zumindest etwas Hilfe an zwei weitere, sehr arme Dörfer gehen: Fobu und Faama. Beides sind Dörfer, mit denen enger persönlicher Kontakt gewährleistet werden kann, wie es für Boajibu und Belebu der Fall ist. In Faama möchten wir 5 Schulkinder unterstützen und einen Lehrer finanzieren, in Fobu möchten wir durch einen kleinen Geldbetrag beim Bau eines Lehmgebäudes für die Schule helfen. Zu unseren durchgeführten und geplanten Aktivitäten kommen hier ein paar mehr Informationen:

- **Unterstützung von Schulkindern**

Im letzten Schuljahr wurden 63 Kinder unterstützt, 31 in Belebu und 32 in Boajibu. Für das nächste Jahr ist die Unterstützung von 5 weiteren hilfsbedürftigen Kindern in Belebu geplant. Außerdem möchten wir in dem besonders armen Dorf Faama helfen, das nicht weit von Belebu entfernt ist. Dort möchten wir mit der Unterstützung von 5 Mädchen aus sehr armen Familien beginnen, allerdings gibt es dort traurigerweise über 80 Kinder im schulfähigen Alter, die nicht zur Schule gehen.

Zum Teil gehen die 10 neuen Kinder noch gar nicht zur Schule, zum Teil sind sie schon in der Schule, aber ohne fremde Hilfe ist ihr Schulbesuch in Zukunft nicht gewährleistet. Momentan suchen wir noch Hilfe für 6 der 10 neuen Kinder:



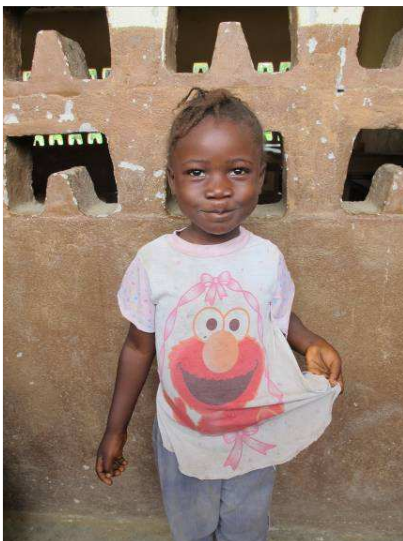
Bockarie Koroma,
12 Jahre, 4. Klasse,
3 Schwestern, 2 Brüder,
aus Belebu



Vandi Foday, 12 Jahre,
4. Klasse, 3 Schwestern,
2 Brüder, aus Belebu



Amie Sulaiman, 6 oder
7 Jahre, 2 Schwestern, 2
Brüder, aus Faama



Marie Koroma, 5 Jahre,
1 Bruder, 2 Schwestern,
aus Faama



Aminata Umaru,
9 Jahre, 4. Klasse,
2 Brüder, 2 Schwestern,
aus Faama



Aminata Mansaray,
9 Jahre, 4 Schwestern,
2 Brüder, aus Faama

- **Finanzierung von Lehrern**

Wie in den vergangenen drei Jahren werden wir auch im nächsten Jahr zwei Lehrer an der Schule in Belebu unterstützen. Momentan gibt es dort für die 6 Klassen nur einen Lehrer, der von der Regierung bezahlt wird. Ein anderer zusätzlicher Lehrer wird von den Dorfbewohnern selbst finanziert. Pro Monat und Lehrer beträgt unsere Unterstützung 30 €, also 360 € im Jahr. Dank einer sehr großzügigen Spende können wir schon jetzt die Lehrergehälter für Belebu für das komplette nächste Schuljahr garantieren. Das ist natürlich eine riesige Erleichterung.

Auch im Dorf Faama herrscht akuter Lehrermangel. Für 6 Klassen stehen hier nur zwei Lehrer zur Verfügung. So wie in Belebu, möchten wir in Faama einen Lehrer unterstützen. Dies geschieht allerdings nur unter der Bedingung, dass auch die Gemeinde selbst einen Lehrer finanziert. In Zukunft möchten wir mehr und mehr darauf achten, dass Selbsthilfe und externe Hilfe ausgewogen sind, da die Dorfbewohner so auch eher realisieren, welche große Bedeutung die Schulbildung hat.



Die beiden Lehrer und einige der 125 Schüler in Faama. Zum Glück gibt es hier ein großes Schulgebäude, so dass schon mal eine gute Grundlage für einen geregelten Unterricht gegeben ist. Das größte Problem ist der Lehrermangel. Ab dem nächsten Schuljahr soll es zwei zusätzliche Lehrer geben, einer soll vom Dorf selbst und einer soll von uns finanziert werden.



Die Schule in Faama (links) und Blick auf das Dorf (rechts).

- **Finanzierung von Schulgebäuden**

Wie wir bereits früher in diesem Jahr berichtet haben, ist das im letzten Jahr errichtete Schulgebäude in Belebu komplett bezahlt. Insgesamt hat es 4000 € gekostet. Nun möchten wir auch in Boajibu mit einem weiteren Gebäude helfen. Auch hier werden die kompletten Kosten ca. 4000 € (inklusive Tische, Bänke, Tafeln etc.) betragen. Bei meinem letzten Besuch in Boajibu im Juli hat der Schuldirektor die ersten 500 € erhalten und die ersten Materialien für den Bau wurden bereits gekauft. Wie in Belebu, werden auch hier alle Arbeiten, soweit möglich, von der Gemeinde selbst durchgeführt.



Die ersten 500 € für den Bau eines neuen Schulgebäudes in Boajibu werden an den Direktor übergeben. Es wäre schön, wenn der Bau innerhalb des nächsten Schuljahres abgeschlossen werden könnte, so dass das Gebäude dann ab dem Schuljahr 2011/2012 benutzt werden kann.

Auch im Dorf Fobu ist der Mangel an Unterrichtsräumen das größte Problem. Hier gibt es kein einziges richtiges Schulgebäude. Da das neue Gebäude in Boajibu momentan Priorität hat, können wir in Fobu leider nur in kleinem Maßstab helfen, indem wir 150 € für einen Lehm-bau zur Verfügung stellen. Mit diesem Geld kann ein Großteil der benötigten Materialien gekauft werden, den Rest wird die Gemeinde selbst zur Verfügung stellen und auch die Arbeiten selbst übernehmen. Natürlich ist auch solch ein Lehm-bau keine dauerhafte Lösung, aber er wird der Schule zumindest in den nächsten zwei Jahren sehr weiterhelfen. Und wer weiß wie sich EduKids Sierra Leone in den nächsten Jahren entwickelt - auch in Belebu haben wir vor vier Jahren mit einem Lehm-bau begonnen und seit letztem Jahr steht dort ein richtiges Schulgebäude!



Das "Schulgebäude" in Fobu; hier ist weder genug Platz für alle Schüler, noch ist der Bambusbau wirklich wetterfest. Mit 150 € wollen wir beim Bau eines kleinen Lehmgebäudes helfen.

Nochmals möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung bei unserer Arbeit danken. Für uns in Europa ist es schwer vorstellbar, wie viel man hier in Sierra Leone mit wenig Mitteln bewirken kann und wie man sehr viel zum Leben und zur besseren Zukunft eines Menschen beitragen kann.

Wie immer stehe ich für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre unschätzbare Hilfe.

Annika

EduKids Sierra Leone, c/o Dr. Annika Hillers (Vorsitzende),
Stuttgarter Str. 61, 12059 Berlin;
Momentaner Kontakt in Deutschland: Florian Hillers (stellvertretender Vorsitzender),
Richard-Wagner-Str. 29, 50999 Köln, florianhillers@web.de
Kontakt in Sierra Leone: Dr. Annika Hillers, Tel. 00232 76467422,
ahillers@edukids-sierraleone.org

Bankverbindung: Kontonummer 1007800285, Bankleitzahl 12030000, DKB Deutsche Kreditbank AG, Kontoinhaberin Dr. Annika Hillers